

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 14 (1990)
Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offenes Jugendchortreffen in der Stadt St. Gallen



700 Jahre/ans/anni/onns Confédération Helvétique

Im Rahmen 700 Jahre Eidgenossenschaft findet unter dem Patronat des VMS am Samstag/Sonntag, 29./30. Juni 1991, ein offenes Jugendchortreffen in St. Gallen statt.

Die Stadt St. Gallen möchte Mädchen und Knaben aus den vier Sprachregionen der Schweiz an diesem Wochenende zu einer «singenden Begegnung» einladen.

Neben gemeinsamem spontanem Musizieren soll auf Wunsch jedem der teilnehmenden Chöre – entsprechend seinem musikalischen Niveau – die konzertante oder szenische Aufführung geistlicher und weltlicher Werke ermöglicht werden. Die Aufführungsdauer sollte dreissig Minuten nicht überschreiten.

Die Übernachtung erfolgt nach Möglichkeit bei Familien von Musikschülern. Die Verpflegung wird von der Stadt St. Gallen übernommen; die Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Interessierte Chöre sind aufgerufen, sich bis Ende November 1990 beim Veranstalter zu melden. Nach Vorliegen der Anmeldungen werden die Chorleiter zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen, um den Anlass mitzugestalten. Ein Prospekt mit Anmeldeformular wird anfangs Oktober an sämtliche Musikschulen des VMS versandt. Auf Wunsch können weitere Prospekte direkt angefordert werden.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Jugendmusikschule der Stadt St. Gallen, Rorschacherstr. 25, 9004 St. Gallen, Tel. 071/25 24 27.

611 Mitwirkende am 2. Instrumentalwettbewerb der AGJM

Zum zweiten Mal führt die *Arbeitsgemeinschaft der JMS Baselland AGJM* in Zusammenarbeit mit der Firma *Musik Hug* einen Wettbewerb durch.

Diesmal sind aus allen Jugendmusikschulen des Kantons Baselland Ensembles vom Trio bis zum grossen Orchester zur Teilnahme eingeladen. Nach Ablauf der Anmeldefrist kann die Teilnahme von 71 Musikgruppen resp. 611 Spielern gemeldet werden.

Die Wettbewerbsvorrunde sind öffentlich und finden am *Samstag, 17. November 1990*, ab 14 Uhr, im Saal des Kaufmännischen Vereins in Liestal und anderen Oertlichkeiten der JMS statt. Zum Programm gehört auch eine grosse Instrumentenausstellung von Musik Hug und ein Informationsstand über die Jugendmusikschulen in Baselland.

U. Troxler

Die Lehrerkonferenz der Jugendmusikschulen Baselland

Organ der Lehrerschaft im neuen basellandschaftlichen Strukturkonzept der JMS

Am Samstag, den 20. Januar des laufenden Jahres, wurde erstmals die kantonale Lehrerkonferenz einberufen und deren Sköppiger Vorstand durch die Anwesenden gewählt (vgl. *Animato* 90/4). Seither ist nun mehr als ein halbes Jahr vergangen und man kann im Vorstand eine zunehmend reger werdende Geschäftstätigkeit beobachten. Als erstes galt es, nach der Konstituierung eine Geschäftsordnung aufzubauen. Diese Arbeit steht kurz vor ihrem Ende und wartet jetzt nur noch auf ihre Abssegnung durch die Erziehungsdirektion und unsere Generalversammlung im Frühjahr 91. Im weiteren wurde im Vorstand erkannt, dass gute Verbindungen zu anderen Gremien, insbesondere zur Präsidentenkonferenz und zur Abteilung Musikerziehung, von absoluter Wichtigkeit sind. Man wird deshalb unerserits mit den erwähnten Leuten in Kontakt treten, um für verschiedene Anliegen der Lehrerschaft Verständnis zu schaffen. Selbstverständlich dürfen dabei die Kanäle zur Basis nicht ausser acht gelassen werden. Der Vorstand möchte somit auch eine Art Vermittlerrolle zwischen Lehrerschaft und kommunalen sowie kantonalen Behörden übernehmen.

Aufgaben und Ziele der Lehrerkonferenz

In erster Linie gilt es, das breite Spektrum der musikpädagogischen Themen aufzugreifen und die Diskussion der unter der Lehrerschaft vorhandenen Wünsche und Anliegen zu eröffnen, damit auf ihre entsprechende Realisation hingearbeitet werden kann. Gleichzeitig muss alles unternommen werden, damit die Jugendmusikschulen sehr bald als Schulen anerkannt werden. Das Ergebnis davon wären zeitgemässe öffentliche Anstellungsverhältnisse mit den entsprechenden Sozialleistungen (Haushaltszulage, Treueprämie und BVK) – auch für die Musiklehrer! Mit der Anerkennung wird als weitere Konsequenz nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit den übrigen Schularten erheblich erleichtert (Zugehörigkeit zur Kantonalkonferenz der gesamten Lehrerschaft). Im Hinblick auf die erste GV wird der Vorstand die nötigen Vorbereitungen treffen, die helfen sollen, diese Ziele zu erreichen.

Oliver Jaquéry
Präsident der JMS-Lehrerkonferenz

Der Musikschüler und sein Beziehungsfeld

Wochenendtagung der Vereinigung Aargauerischer Musikschulen VAM

In der an herrlicher Lage über dem Hallwilersee gelegenen Evangelischen Heimstätte Rügel bei Seengen fand am Wochenende vom 8./9. September die Tagung zum – für Fachleute fast zu simpel erscheinenden – Thema «Der Musikschüler» statt.

Die Tagungsleiterin, *Heidi Schild* aus Wohlen, begrüsst rund dreissig Teilnehmer, zumeist Schulleiter und Kommissionsmitglieder. Als Hauptreferent konnte *Sales Kleeb*, Musikschulleiter, Pädagoge und Komponist aus Zug, gewonnen werden.

In einem brillanten Eröffnungsreferat wusste S. Kleeb den Menschen «Musikschüler» umfassend und packend darzustellen. Ausgehend vom günstigen (finanzielle Hochkonjunktur, mehr Freizeit) und ungünstigen (Überangebot, Reizüberflutung) Spannungsfeld der heutigen Zeit beleuchtete der Referent die Herkunft, das soziale Umfeld sowie die familiären Voraussetzungen. Die Kriterien für die Instrumentenwahl wurden aufgezeigt. Der Lebensabschnitt Volksschule-Musikschule mit all seinen Verästelungen öffnete sich vor den Zuhörern. Angespornt durch das Gehörte bildeten die Kursteilnehmer Arbeitsgruppen, wovon eine jede sich einem Teilgebiet des Tagungsthemas widmete. Im Plenum wurden die Diskussionsergebnisse von den jeweiligen Gruppenreferenten dargelegt. Nach der allgemeinen Aussprache fasste Sales Kleeb die Tagungsergebnisse zusammen. Die Themen der Arbeitsgruppen lauteten: Der Schüler und sein familiäres Umfeld; der Schüler und sein schulisches (bzw. berufliches) Umfeld; der Schüler im Unterricht; Übung macht den Meister.

Wie es sich für Musiker gehört, wurden die Arbeitsphasen mit musikalischen Einschüben aufgelockert. Die ausgezeichnete Küche trug ebenfalls das Ihre dazu bei, dass einmal mehr der Ausspruch «Les absents (professeurs de musique) ont tort» den Nagel auf den Kopf traf.

Maurice Weber

VMS-Schulleiter-Ausbildung – Aufbaukurs 1

Inhalt Führen einer Musikschule als persönliche Antwort auf eine Herausforderung

Aufbauend auf den Grundlagen über Führung im Basiskurs *Schulleiterausbildung VMS* werden Sie in diesem Seminar durch einige vertiefende Fragestellungen direkt mit der Art und Weise konfrontiert, wie Sie Ihre Führungsaufgabe im Alltag bewältigen.

Beispiele aus dem Inhalt:

- Kennen Sie sich gut genug, um Chancen und Grenzen Ihres Einflusses auf Ihre Lehrer und Lehrerinnen, Mitarbeiter, Kommissionsmitglieder etc. wahrzunehmen?
- Wissen Sie, was Führung mit Motivation zu tun hat?
- Wie klar ist Ihnen Ihre persönliche Vorstellung von Führung (individuelle Führungskonzeption) und wie verwirklichen Sie diese?
- Was können Sie zur Effizienz eines Kollegiums beitragen, in einem Gremium von Individualisten?
- Wie gekonnt lösen Sie auftretende Probleme?
- Was für Techniken beherrschen Sie, um Ihren Alltag professionell zu meistern?

Um dieses Seminar kurzweilig zu gestalten, werden wir mit verschiedenen bekannten Methoden wie Referaten, Übungen, Gruppenarbeiten etc. lernen, dabei aber auch Methoden wie Fallstudien, gegenseitige Beratung in Kleingruppen etc. einsetzen. Ihre Bereitschaft zu aktivem Mitwirken sowie zum Einbringen persönlicher Erfahrungen aus Ihrem Führungsalltag wird wesentlich dazu beitragen, einen grossen Lernerfolg zu garantieren.

Zeit:	So., 28. April 1991, 18.00 Uhr bis Do., 2. Mai 1991, 12.00 Uhr
Ort:	Heimstätte Leuenberg BL, Einer- oder Zweierzimmer
Aufnahme:	– Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. – Bevorzugt werden Teilnehmer, die bereits einen Basiskurs besucht haben. – Teilnahmeberechtigt sind aber auch Schulleiterinnen und Schulleiter, die mindestens fünf Jahre lang eine Musikschule geleitet haben. – Der Kurs wird bewusst abseits des Alltags auf dem Lande durchgeführt. Es ist nicht möglich, während der Dauer des Kurses noch irgendwelchen anderen Verpflichtungen nachzugehen. – Die Aufnahme gilt mit der Aufnahmebestätigung.
Kosten:	Pauschalkosten inkl. Unterkunft, Vollpension, ohne Getränke und Reise Zweierzimmer Fr. 900.–, Einerzimmer Fr. 1000.–
Leitung:	Beat Kappeler, Psychologe, Leiter der Abt. Erwachsenenbildung am Institut für angewandte Psychologie IAP, Zürich Willi Renggli, Organisation und Assistenz Vertragspartner dieses Kurses ist das IAP



Anmeldung für die Schulleiter-Ausbildung April 1991 – Aufbaukurs 1

Name	Vorname	Jahrgang
Adresse		
Telefon priv.		
Berufsausbildung		
Gegenwärtige Tätigkeit		
Ich bin seit	Leiter(in) der Musikschule	
Ich habe einen Basiskurs besucht	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Ich wünsche	<input type="checkbox"/> Zweierzimmer (evtl. mit) <input type="checkbox"/> Einerzimmer <input type="checkbox"/> ist mir egal	
Bemerkungen		
Ort, Datum	Unterschrift	

Senden bis 15. Dezember 1990 an Verband Musikschulen Schweiz, Postfach 49, 4410 Liestal



DRS

Radio DRS 1

Singen im Advent mit Bo Katzmann, Willi Gohl und Hans-Peter Treichler (3.-20. Dezember 1990, jeweils um 16 Uhr)

Seit 1984 ruft Radio DRS seine Hörerinnen und Hörer zum Singen im Advent auf. Über 6000 Liedhefte mit Texten und Noten zum Mitsingen wurden allein im letzten Jahr bestellt. Auch dieses Jahr wird die beliebte Sendung mit Advents- und Weihnachtsliedern jeweils von Montag bis Donnerstag nach den 16-Uhr-Nachrichten zu hören sein. Zusammen mit Bo Katzmann, Willi Gohl und Hans-Peter Treichler musizieren und singen Kinder und Erwachsene. Radio DRS möchte mit dieser Reihe zum Musizieren im Familienkreis anregen – ein Musizieren, das den Winterabend der Vorweihnachtszeit in sinnvoller Weise entsprechen soll. Die Sendungen sind so aufgebaut, dass auch Kinder dabei sein und mit einfachsten Mitteln mitmachen können. Gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Rückantwortcouverts im Format C5 verschickt Radio DRS unentgeltlich ein Heft mit Musik und Texten aller vorgestellten Lieder (Radio DRS, Prestesselte, «Singen im Advent», Postfach, 4024 Basel). Neu gelangt in diesem Jahr auch eine Kassette in den Verkauf (Bestellung an: Radio DRS, Programmdienste, Postfach, 4024 Basel).

Hinweise

Blockflöten-Brevier. Der renommierte Blockflötenbauer Kung hat ein Blockflöten-Brevier veröffentlicht, welches gratis bei den Musikfachgeschäften erhältlich ist resp. auch direkt bei der Firma (Küng Blockflötenbau, Grabenstr. 3, 8200 Schaffhausen) bestellt werden kann. Die kleine, empfehlenswerte Schrift informiert über das Instrument, die Bauweise und die klanglichen Einflüsse des Materials. Ausführlich kommt auch das zur Sprache, was man über den Umgang mit der Blockflöte und deren Pflege wissen sollte.

Ausstellung über Volksmusikinstrumente. Bis zum 17. Oktober findet im Trompetenmuseum in Bad Säckingen eine grosse, von Brigitte Bachmann-Geiser zusammengestellte Ausstellung «Die Volksinstrumente der Schweiz» statt. Die über hundert Exponate wurden vom Burgdorfer Museum für Volksmusikinstrumente, welches 1991 eröffnet wird, ausgeliehen. Die bunte Welt vergangener oder vergessener, zum Teil auch heute noch gepflegten Volksinstrumente ist jeweils dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazion Svizra da las Scuolas da Musica ASSM
Sekretariat	Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/901 37 87
Animato	Fachzeitschrift für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 14. Jahrgang
Auflage	10635 abonnierte Exemplare Auflagestärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
Erscheinungsweise	zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Redaktionsschluss	am 23. des Vormonates
Redaktion und Inseratenannahme	Richard Hafner, Sprungstr. 3a 6314 Untergeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Insertionspreise	Satzpreis: 284 x 412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. –.66 Grossinserate über 825 mm Fr. –.54 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284 x 412 mm) Fr. 1500.– 1/2 S. (284 x 204 mm) Fr. 825.– (140 x 412 mm) 1/4 S. (284 x 100 mm) Fr. 440.– (140 x 204 mm) (68 x 412 mm)
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Priv.-Abonnemente pro Jahr Fr. 20.– (Ausland Fr. 25.–)
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden. Private Abonnemente pro Jahr Fr. 20.– (Ausland Fr. 25.–)
Postcheck-Konto	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren	Rollenoffsetdruck, Fototsatz
Druck	J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/98 35 85
© Animato	Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.